Ausstellungsbesuche

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Berner Geographische Mitteilungen : Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft Bern und Jahresbericht des Geographischen Institutes der Universität Bern**

Band (Jahr): **- (2011)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ausstellungsbesuche

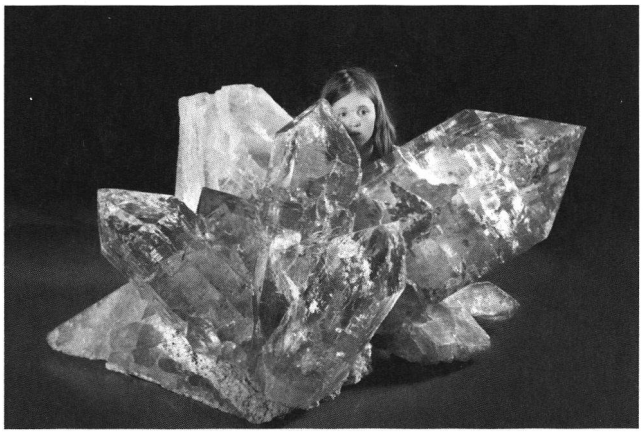
Ausstellung «Planggenstock-Kristalle» im Naturhistorisches Museum Bern

Führung durch Frau Ursula Menkveld

17. Januar 2012

23 Personen fanden sich im Naturhistorischen Museum Bern für den Besuch der im Mai 2011 neu eröffneten Ausstellung «Riesenkristalle – der Schatz vom Planggenstock» ein.

Frau Ursula Menkveld, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Naturhistorischen Museum Bern, führte die Gruppe kompetent durch die Ausstellung und orientierte zuerst anhand der Kristall- und Mineralienausstellung allgemein über die Kristallbildung und das Strahlen.



Die 300 Kilogramm schwere Kristallgruppe, das Glanzstück der Ausstellung (Foto: Naturhist. Museum Bern)

Mit der Geschichte der Entdeckung der Kristalle führte Frau Menkveld die Gruppe in den eigens für die Planggenstock-Kristalle neu erstellten Raum:

Am 21. September 2005 öffneten die beiden Strahler Franz von Arx (Gurtnellen) und Paul von Känel (Reichenbach i.K.) jene Kluft am Planggenstock, oberhalb des Göschener Stausees, aus der sie 2006 zwei Tonnen schönster Bergkristalle zu Tage fördern konnten. Der Fund wurde mit dem Helikopter ins Tal geflogen und provisorisch in der Kirche Flüelen ausgestellt.

2009 konnte die Burgergemeinde Bern den Fund für das Naturhistorische Museum Bern erwerben und am 14. Mai 2011 in einem kluftartig gestalteten Raum der Öffentlichkeit zugänglich machen.

In dieser «Schatzkammer» liegen fast zwei Tonnen Bergkristall von seltener Schönheit. Raffiniert beleuchtet, scheinen die glasklaren Mineralien von innen zu strahlen. Langsam dreht sich das Glanzstück der Ausstellung um die eigene Achse: Es ist eine 300 Kilogramm schwere Kristallgruppe mit einem 107 Zentimeter langen Kristall, der aus der Mitte der Gruppe herausragt.

Ein sehenswerter Filmbericht des Schweizer Fernsehens, das die beiden Strahler bei der Bergung begleiten konnte, rundete diesen gelungenen Besuch im Naturhistorischen Museum ab.

Martin Hasler